



HESSISCHER LANDTAG

15. 06. 2012

*Dem
Sozialpolitischen Ausschuss
überwiesen*

Berichts Antrag der Abg. Dr. Spies, Decker, Merz, Müller (Schwalmstadt), Roth (SPD) und Fraktion betreffend Obdachlose in Hessen

Die Landesregierung wird ersucht, dem Sozialpolitischen Ausschuss über die Lage zur Obdachlosigkeit in Hessen zu berichten und dabei insbesondere auf folgende Fragen einzugehen:

1. Wie hoch ist die Zahl der Obdachlosen in Hessen insgesamt und bezogen auf die einzelnen kommunalen Gebietskörperschaften und wie hat sie sich in den letzten zehn Jahren entwickelt?
2. Welche Erkenntnisse über die Alters- und Geschlechtsverteilung von Obdachlosigkeit in Hessen gibt es?
3. Welche Erkenntnisse gibt es über die Dauer von Obdachlosigkeit und den Anteil der Obdachlosen, die aus der Obdachlosigkeit in eine Wohnung kommen?
4. Welches sind die wesentlichen Ursachen von Obdachlosigkeit?
5. Gibt es Erkenntnisse, in welchem Umfang sich Personen in Obdachlosigkeit befinden, die als Nichtdeutsche keinen legalen Aufenthaltsstatus oder sich als Deutsche z.B. vor Strafverfolgung verstecken?
6. In welchen Fällen ist drohende oder bestehende Obdachlosigkeit ein hinreichender Grund für eine Unterbringung nach Betreuungsrecht oder HSOG auch gegen den Willen der Betroffenen?
7. Welche Rolle spielen Erkrankungen, insbesondere psychische Erkrankungen und Suchterkrankungen, bei der Entstehung und Andauer von Obdachlosigkeit?
8. Welche Rolle spielt Arbeitslosigkeit bei der Entstehung von Obdachlosigkeit?
9. Welche Rolle spielen familiäre Probleme bei der Entstehung von Obdachlosigkeit?
10. Welche Rolle spielen finanzielle Probleme bei der Entstehung von Obdachlosigkeit?
11. Welche Rolle spielen die Wohnungspolitik und das Wohnungsangebot, differenziert nach Ballungsraum und ländlichen Regionen, bei der Entstehung von Obdachlosigkeit?
12. Welche weiteren wesentlichen Ursachen führen zu Obdachlosigkeit?
13. Wer ist rechtlich zuständig für die Verhinderung drohender Obdachlosigkeit oder die Überwindung von Obdachlosigkeit?
14. Welche Instrumente stehen dafür zur Verfügung?

15. Welcher zusätzlichen Betreuung bedürfen Obdachlose, um dauerhaft Obdachlosigkeit zu überwinden?
16. In welchem Umfang verweigern Obdachlose den Bezug einer Wohnung?
17. Welche Ursachen für den (vermeintlich) freiwilligen Verbleib in Obdachlosigkeit sind bekannt?
18. Wie hoch ist der Anteil der Obdachlosen (oder wird er geschätzt), die mit den o.g. Maßnahmen zur Wiedereingliederung in Wohnraum nicht erreicht werden können?
19. Wer ist zuständig für die Unterstützung und Hilfe für Menschen in Obdachlosigkeit?
20. Auf welche Leistungen (finanzielle und Sachleistungen) haben Obdachlose einen Anspruch?
21. Welche Hilfsangebote welcher Träger stehen in Hessen für die Unterstützung von Obdachlosen zur Verfügung?
22. Welche Mittel verwendet das Land wie und für welche Maßnahmen der Obdachlosenhilfe?
23. In welchem Umfang erachtet die Landesregierung Wohnraum in öffentlichem Eigentum als hilfreich, um Menschen aus der Obdachlosigkeit zu helfen oder drohende Obdachlosigkeit zu verhindern?
24. Gibt es in Hessen Forschungsprojekte, die sich mit der Hilfe für Obdachlose und der Unterstützung zur Überwindung von Obdachlosigkeit befassen, und wenn ja, wer führt sie durch und wie unterstützt die Landesregierung diese Projekte?
25. Wie sieht die Landesregierung die zukünftige Entwicklung von Obdachlosigkeit und welche Maßnahmen will sie ergreifen oder hält sie für angemessen und erforderlich, um die Obdachlosigkeit in Hessen zu beseitigen?

Wiesbaden, 11. Juni 2012

Der Fraktionsvorsitzende:
Schäfer-Gümbel

Dr. Spies
Decker
Merz
Müller (Schwalmstadt)
Roth